

Mit uns auf einem guten Weg

SPD
Fröndenberg

Variante 2: Auf der **Palzstraße** durch Bausenhagen bis Siddinghausen; in Siddinghausen links auf dem **Ostbürener Weg/Siddinghauser Weg** bis Ostbüren und dann über die Burgstraße bis zum Dobomilgebäude, dort bieten sich Bänke für eine Rast an. Gegenüber vom Dobomilgebäude auf der Frömerner Straße zur Kreuzung, entweder weiter auf der großen Tour oder in Frömern (Tipp: Im Gasthaus Haeseler kann man eine Rast einlegen) links auf der Von-Steinen-Straße, weiter auf der **Eulenstraße** nach Fröndenberg.

Variante 3: Hier machen wir einen schönen Abstecher nach Opherdicke: Geradeaus über die Mühlenstraße direkt zum Schloss (Tipp: "Schloßstuben" mit schönem Biergarten!)

Das Wasserschloss Opherdicke

Die Geschichte des alten Wasserschlosses lässt sich bis in das 12. Jahrhundert zurückverfolgen. Seit 1980 ist das Schloss im Besitz des Kreises Unna. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten entstand ein atmosphärisch attraktives Bauwerk, in dem Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, aber auch Musikveranstaltungen und private Feiern stattfinden. Für Besucher lohnt es sich, um das Schloss herum auf die Rückseite zu gehen. Dort kann man im Schatten der Bäume eine Rast einlegen und hat dabei einen traumhaft schönen Blick auf das Ruhrtal.

Nach dem Schlossbesuch geht es dann zurück dem rechts abbiegenden Straßenverlauf der Mühlenstraße folgend, den Berg hinunter, vorbei am Truppenübungsplatz bis zur Schwerter Straße. Rechts Richtung Altendorf auf der **Schwerter Straße**, rechts ab die **Pappelallee** bis Altendorfer Straße fahren und nochmals rechts bis zur Kreuzung. Hier treffen wir an der Gräfte wieder auf die große Route.

Variante 4: In Altendorf kann man auch die **Schwerter Straße** Richtung Schwerte-Geisecke fahren, links auf Ruhrstraße einbiegen, Lenninghauser Weg und dann die Ruhr überqueren, gleich hinter der Brücke rechts ab auf den Radweg entlang der Ruhr. Hier kann man zum Hengsteysee in Hagen radeln. Wer den Rückweg nicht ganz schafft: Von Schwerte fährt die Ruhrtalbahn stündlich in 10 Minuten wieder zurück nach Fröndenberg.



Unterwegs auf schönen
Alleen in Fröndenberg

www-spd-froendenberg.de



Alleen laden zu Radtouren ein

Alleen? Klar kennen wir Alleen - als Hintergrundkulisse aus Spielfilmen, von malerischen Postkarten oder vielleicht auch noch aus dem Urlaubsort. Aber mal ehrlich: Wer kennt schon die Alleen vor der eigenen Haustür? All den Unwissenden raten wir, sich mal auf die sprichwörtlichen Socken zu machen und dabei zu entdecken, welche wunderschönen Alleen in unserer Stadt zu finden sind. Es lohnt sich ganz besonders, mit dem Fahrrad loszuziehen, um die baumgesäumten Wege und Straßen aus einem ganz neuen Blickwinkel zu betrachten. Dabei sollten die Radler unbedingt auch mal am Wegesrand eine Pause einlegen, denn an vielen Punkten ist der Ausblick auf das Ruhrtal einfach herrlich. Wir haben eine passende Route zusammengestellt und präsentieren Ihnen die Fröndenberger Alleen auf einen Blick. Wer sich vor der ganz großen Tour scheut, der kann in aller Ruhe die vier Varianten auch einzeln abfahren. Also, auf geht's zur **"Tour de Allee" durch Fröndenberg - viel Spaß!**

Start: Park & Ride-Anlage am Bahnhof Fröndenberg, wir fahren Richtung Stadtmitte, dann geht es rechts über den Bahnübergang, links in die Bismarckstraße, **oder:** vom Wohnmobil-Stellplatz an der Ruhrstraße, links und sofort wieder rechts in die Bismarckstraße, und dann rechts entlang der **Graf-Adolf-Straße** - einer schattenspendenden Allee mit altem Baumbestand. Auf der rechten Seite am Ruhrufer erstreckt sich der Landschaftspark Himmelmann mit Kettenschmiedemuseum und Trichter.

Das Kettenschmiedemuseum

Im Jahre 1999 wurde in einem Betriebsgebäude der ehemaligen Papierfabrik Himmelmann das Kettenschmiedemuseum eröffnet. Hier können Besucher die bis zu 100 Jahre alten Maschinen für die Kettenherstellung in Betrieb sehen und sogar selbst ausprobieren, wie eine Kette geschweißt wird. Viele Informationstafeln mit historischen Fotos und Texten sowie ein Film ergänzen das Angebot des Museums. Geöffnet ist das Kettenschmiedemuseum von April bis Oktober jeden Sonntag



von 11 bis 13 Uhr, Vorführungen am Schmiedefeuer finden von April bis Oktober an jedem ersten Sonntag im Monat statt; der Eintritt ist kostenlos.

Weiter führt unsere Tour dann über die Hülshoffstraße, rechts geht es in die Werner-von-Siemens-Straße, links Hans-Böckler-Straße **(1)**, rechts den Radweg entlang der Wickeder Straße bis Warmen, links Zur Tigge, die Landstraße kreuzen und auf der Allee **Stentroper Weg** nach Stentrop.

Rechts fahren wir über die **Palzstraße** Richtung Bausenhagen. **(2)** Kurz vor Bausenhagen links in die **Bausenhagener Straße** einbiegen bis zur Kreuzung Ostbüren; geradeaus geht's weiter auf dem **Kessebürener Weg** bis zur Kreuzung, rechts liegt Degenhardt's Mühle.

Die Mühle Degenhardt

Die Mühle Degenhardt wurde 1850 erbaut - sie war eine Getreidemühle und bis Ende der 60-er Jahre wurde hier noch Korn gemahlen. Die alte Kuppe mit den Flügeln ist leider nicht mehr zu sehen. Sie wurde abmontiert, weil die Mühle zuletzt elektrisch betrieben wurde.



Die Tour führt uns dann links weiter Richtung Frömern, kurz nach dem Ortseingang links in die Straße In der Twiete einbiegen, rechts in die Lindenhofstraße, dann geradeaus weiter (Tipp: Das Landhaus Püttmann ca. 200 m links am Bahnhof Frömern lädt zur Rast ein) auf der Brauerstraße, **Hubert-Biernat-Straße** und links liegt der Bismarckturm.

Der Bismarckturm

Der Unnaer Turm wurde 1900 eingeweiht; mit der Errichtung folgte man einem Aufruf der deutschen Studentenschaft zum Bau von Bismarcksäulen. Als Baumaterial wurden Bruchsteine aus dem benachbarten Steinbruch in Frömern, aber auch Steine aus der mittelalterlichen Unnaer Stadtmauer verwendet. Die Feuerschale auf dem Turm wurde 1989 entfernt und durch ein Stahlrohrgerüst mit Tafelkreuz ersetzt. In 12 Meter Höhe befindet sich eine Aussichtsplattform, die aber aus Sicherheitsgründen leider nicht begehbar ist.

Vorsicht dann beim Queren der Bundesstraße, bevor wir weiter auf der **Kluse** Richtung Billmerich bis zur Kreuzung **(3)** fahren. Es geht dann links auf dem **Billmericher Weg** nach Altendorf. Gegenüber der Kreuzung liegt die ehemalige Wasserburg. **(4)**

Die Wasserburg in Altendorf

Die einzige in Fröndenberg noch erhaltene Wasserburganlage befindet sich in Altendorf. Das Gebäude stammt aus dem 16. und 18. Jahrhundert und soll einst ein Sattelhof gewesen sein. 1998/99 fand eine grundlegende Restaurierung statt, dabei wurde auch der ehemalige Rittersaal wiederhergestellt.

Wir fahren dann weiter links auf der Hauptstraße nach Dellwig, (Tipp: In der Pizzeria kann man sich prima stärken), bevor es links über den Strickherdicker Weg nach Strickherdicke geht. Weiter links auf der B 233 und nach ca. 50 m rechts auf die **Alte Kreisstraße**, rechts über den Kleibusch bis zum Thabrauck, danach rechts und gleich wieder links über den Wirtschaftsweg bis Frömern. Auf dem Spitt geht es bis zur **Eulenstraße**, rechts dann weiter unter schattenspendenden Bäumen die berühmte "Eule" runter bis zur Stadtmitte, (Tipp: Eine Pause unter freiem Himmel bietet sich im "Stiftskeller" an), über den Markt (Tipp: Abkühlen in der Eisdiele) geht es geradeaus zurück zum Wohnmobil-Stellplatz oder links zur Park & Ride-Anlage.

Die Gesamtstrecke verbindet fast alle Fröndenberger Dörfer von Osten nach Westen und ist mit leichten Steigungen mit normaler Kondition zu schaffen. Wer nicht die ganze Tour abradeln möchte, kann sich auch für eine der Varianten entscheiden:

Variante 1: Die Landstraße bis Frohnhausen, weiter geradeaus auf der **Palzstraße** bis nach Stentrop. Entweder weiter auf der großen Tour oder abkürzen: Dann in Stentrop links auf den Karrenweg, rechts **Eichholz** bis zum Schelk, links bis zur Kreuzung, danach führt die Tour schräg geradeaus auf der **Ostbürener Straße** entlang, rechts zur **Hohenheide**, weiter nach rechts in den Wächelten, dann links die Straße Zum Wiesengrund und wir sind wieder auf der Eulenstraße.

